

3.07.07

## GNZ-Leser reden mit

**Zur Abschiebung der Familie Kazan meldet sich GNZ-Leser Peter Kleinsorge aus Gelnhausen zu Wort. Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Kürzungen behalten wir uns vor.**

Eine Familie wird abgeschoben. Dies passiert öfter in unserer Republik, daran haben wir uns schon gewöhnt. Woran wir uns aber nicht gewöhnen sollten, ist der Verlust von Mitleid, Menschlichkeit und Nächstenliebe.

Die Abschiebung mag vielleicht nach dem Buchstaben des Gesetzes korrekt gewesen sein, zumindest aber der Zeitpunkt muss in Frage gestellt werden. Die Operation und die völlige Gesundung des kleinen Ömer hätten die abschiebenden Stellen noch abwarten können.

### Fette Beute der Politik

Und nun passiert etwas Wunderbares: Menschen engagieren sich, der Runde Tisch bei der evangelischen Gemeinde in Gründau versucht, Ömer zu helfen. Jetzt wird es unappetitlich: Das Schicksal Ömers wird „fette Beute“ der Politik. Die Linken greifen den Fall. Ferdinand Hareter spricht zwar für

Ömer, durch die Wortwahl drängt sich aber der Eindruck auf, dass er vielmehr eine offene Rechnung mit Landrat Pipa begleicht. Die Reaktion von Landrat Pipa ist wie erwartet: Das Schicksal des Jungen wird zur Nebensache. Pipa gibt „Hilfe zur Selbsthilfe“ und ist peinlichst bemüht, seine politische Weste weiß zu behalten. Pipa glaubt doch nicht im Ernst, Ömer damit geholfen zu haben?

Einen Tag später marschieren die Hilfstruppen auf, die Kreistagsvorsitzenden der SPD und der CDU stellen sich hinter Landrat Pipa und beschäftigen sich mit den Linken. Das Schicksal von Ömer ist endgültig zur Nebensache geworden. Als Mensch, Christ und letztlich auch als Wahlberechtigter möchte ich den Politikern von Linkspartei, SPD und CDU zurufen: Stopp, es reicht! Gewählt wird erst nächstes Jahr. Es ist nicht Aufgabe der Volksvertreter, persönliche Fehden auszufechten oder den Standpunkt des politischen Gegners, ohne ihn zu prüfen, zu verunglimpfen. Liebe Volksvertreter, kommt von eurem hohen Ross herunter und helft mit, dass ein fünfjähriger Mensch wieder gesund werden kann.

**Peter Kleinsorge  
Gelnhausen**

## „Unappetitlich“

**Zum Schicksal des Ömer Kazan:**

Eine Familie wird abgeschoben. Dies passiert öfter in unserer Republik, daran haben wir uns schon gewöhnt. Woran wir uns aber nicht gewöhnen sollten, ist der Verlust von Mitleid, Menschlichkeit und Nächstenliebe. Die Abschiebung mag vielleicht nach dem Buchstaben des Gesetzes korrekt gewesen sein, aber zumindest der Zeitpunkt der Abschiebung muss in Frage gestellt werden. Die Operation und die völlige Gesundung des kleinen Ömer, wenigstens dieses, hätten die abschiebenden Stellen noch abwarten können. Und nun passiert etwas Wunderbares: Menschen engagieren sich, der Runde Tisch bei der evangelischen Gemeinde in Gründau versucht, dem kleinen Ömer zu helfen. Und jetzt wird es unappetitlich: Das Schicksal des kleinen Ömer wird „fette Beute“ der Politik. Die Linken greifen den Fall auf und Ferdinand Hareter spricht zwar für Ömer, durch die Wortwahl drängt sich aber der Eindruck auf, dass er vielmehr eine offene Rechnung mit Landrat Pipa begleicht. Die Reaktion von Landrat Pipa ist dann auch wie erwartet, das Schicksal von Ömer wird zur Nebensache, er gibt „Hilfe zur Selbsthilfe“ und ist peinlichst bemüht, seine politische Weste weiß zu behalten. Werter Herr Pipa, Sie glauben doch nicht im Ernst, Ömer damit geholfen zu haben... Einen Tag später marschieren die Hilfstruppen auf, die Kreistagsvorsitzenden der SPD und der CDU stellen sich hinter Landrat Pipa und beschäftigen sich mit den Linken. Das Schicksal von Ömer ist endgültig zur Nebensache geworden. Als Mensch, Christ und letztlich auch als Wahlberechtigter möchte ich den Politikern von Linkspartei, SPD und CDU zurufen: Stopp, es reicht! Gewählt wird erst nächstes Jahr. Es ist nicht Aufgabe der Volksvertreter (Politiker), persönliche Fehden auszufechten oder den Standpunkt des politischen Gegners, ohne ihn zu prüfen, zu verunglimpfen. Liebe Volksvertreter, kommt von eurem hohen Ross herunter und helft mit, dass ein fünfjähriger Mensch wieder gesund werden kann.

**Peter Kleinsorge  
Alte Schmidtgasse 3  
63571 Gelnhausen**

GT03.07.07